



LANDRATSAMT
BERCHTESGADENER LAND



PRESE-
INFORMATION

15.10.2011

Grenzüberschreitende Katastrophenschutzübung:

Im Ernstfall zählen Schnelligkeit und kompetentes Handeln über Landesgrenzen hinweg

Erste grenzüberschreitende Katastrophenschutzübung dient der
Zusammenarbeit der Rettungs- und Hilfsorganisationen

Berchtesgadener Land/Salzburg. Während im Raum Melleck und Unken die grenzüberschreitende Katastrophenschutzübung mit knapp 500 Einsatzkräften voll im Gang war, informierten Landrat Georg Grabner, Regierungspräsident Christoph Hillenbrand und die Pinzgauer Bezirkshauptfrau, Dr. Rosmarie Drexler, in einem Informationsgespräch über die große Bedeutung der in dieser Form erstmals durchgeführten Übung.

Dabei erläuterte Landrat Georg Grabner, dass auf lokaler Ebene bereits seit vielen Jahren gute Kontakte zwischen den Feuerwehren und Rettungsorganisationen beiderseits der Grenze bestehen und gemeinsame grenzüberschreitende Übungen stattfinden. Auf der Ebene der Katastrophenschutzbehörden ist die heutige Übung allerdings eine echte Premiere. Wie außerordentlich wichtig es ist, grenzüberschreitend auf einen möglichen Ernstfall gut vorbereitet zu sein, um durch gegenseitige, bilaterale Hilfestellung große Schadenslagen bewältigen zu können, zeigten Ereignisse der vergangenen Jahre, wie beispielsweise der Einsturz der Eishalle in Bad Reichenhall (2006), der Waldbrand am Thumsee (2007) oder vor 2 Jahren die Unwetterkatastrophe im nördlichen Flachgau.

Eine solche Unterstützung setzt jedoch nicht nur die Einsatzbereitschaft voraus, sondern erfordert von den zuständigen Behörden sowie Hilfs- und Rettungsorganisationen beiderseits der Staatsgrenze besondere Kenntnisse und Fähigkeiten. Insbesondere müssen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit die unterschiedlichen Behörden- und Organisationsstrukturen sowie Alarmierungs- und Meldewege der „Nachbarn“ bekannt sein, hob Grabner das vorrangige Ziel der Katastrophenschutzübung hervor.

Kontakt:

Landratsamt Berchtesgadener Land
Büro des Landrats – Pressestelle
Pressesprecher Andreas Bratzdrum
Tel.: 0049/8651/773-525
E-Mail: pressestelle@lra-bgl.de

Land Salzburg
Landespressebüro
Chefredakteurin Mag. Karin Gföllner
0043/662/8042-2433
karin.gfoellner@salzburg.gv.at



LANDRATSAMT
BERCHTESGADENER LAND



Für unser Land!

PRESS- E- I- N- F- O- R- M- A- T- I- O- N

Die Pinzgauer Bezirkshauptfrau Dr. Rosmarie Drexler betonte, dass mit der aktiven Teilnahme der Salzburger Rettungsorganisationen und Behörden an der Großübung alle Bemühungen, vorhandene Strukturen auf allen relevanten Ebenen abzugleichen und zu optimieren, unterstützt werden. Wichtig seien auch die sog. „Softskills“, wie gegenseitiges Verständnis der Einsatzkräfte untereinander und die Bereitschaft im Dienst am Nächsten zusammenzuarbeiten.

Oberbayerns Regierungspräsident Christoph Hillenbrand stellte die Bedeutung dieser ersten Vollübung der Katastrophenschutzbehörden im deutsch-österreichischen Raum heraus. Die rechtlichen Voraussetzungen würden bereits seit 20 Jahren bestehen, in der Praxis seien die entsprechenden nationalen Abkommen jedoch noch nie erprobt worden. Er dankte allen, die sich seitens der Hilfsorganisationen und Behörden in einem Ernstfall in den Dienst der Allgemeinheit stellen.

Kontakt:

Landratsamt Berchtesgadener Land
Büro des Landrats – Pressestelle
Pressesprecher Andreas Bratzdrum
Tel.: 0049/8651/773-525
E-Mail: pressestelle@lra-bgl.de

Land Salzburg
Landespressebüro
Chefredakteurin Mag. Karin Gföllner
0043/662/8042-2433
karin.gfoellner@salzburg.gv.at